

# LGL- Bulletin

2. Ausgabe  
Mai 09



I n f o r m a t i o n s b l a t t d e s L G L

Inhalt: Editorial  
Aus dem Vorstand  
Aus den Stufen und Fachschaften

Seiten 1/2  
Seite 3  
Seiten 4/6

Informationsblatt  
des LGL

**Auflage**  
700 Exemplare

**Redaktion**  
Ruedi Noser

[www.l-gl.ch](http://www.l-gl.ch)



## **Editorial**

Marie-Hélène Stäger  
Co-Präsidentin LGL

## **AUF WELCHE SCHULE HIN WIRKEN?**

### **Eine Schule der klaren Verhältnisse**

Eine Schule mit klarem Auftrag in Form eines verbindlichen und einlösbaren Lehrplans. Die Verantwortlichkeiten der Beteiligten (individuelle Lehrpersonen, anderes Fachpersonal, Schulleitung, Schulteam, Behörden, Eltern etc.) für das Gelingen von Bildung sind ebenfalls geklärt und respektiert. Es ist für alle Beteiligten insbesondere klar, welches die verbindlichen Pflichten sind und welche wirklichen Freiräume zur autonomen Nutzung stehen.

### **Eine Schule mit stimmigen Ressourcen**

Für die Auftragserfüllung wie auch für die Einführung von Neuerungen kann mit gut bemessenen und verlässlichen Gelingensbedingungen gerechnet werden: mit aufgabengerecht bemessener Arbeitszeit, Lehr- und Lernzeit und Zeit für Zusammenarbeit, Entwicklung und Evaluation, mit auftragsgerechter Ausbildung, mit passenden Lehrmitteln und diagnostischen Instrumenten, mit zweckmässigen Zusammenarbeits-Strukturen in fachlich angemessen zusammengesetzten Schulteams und mit

einer die Auftragserfüllung unterstützenden Leitung und Aufsicht.

### **Eine Schule mit wirksamen Lehr- und Lernformen**

Der Kompetenzerwerb erfolgt in zweckmässiger Art. Wo selbständiges Arbeiten oder tiefe Einsichten, Haltungen oder die Fähigkeit, Gelerntes intelligent in neuen Situationen anwenden zu können, zu den Bildungszielen gehören, werden entsprechende Lernumgebungen geschaffen. Dazu gehören Werkstätten, Projekte, Laborsituationen und die Dokumentation des Gelernten in Portfolios.

### **Eine Schule, die mit ihrer Umgebung lebt**

Die Schule hat zwar einen zentral verfügbaren Auftrag und auf gleiche Bildungschancen unabhängig vom Standort zu sorgen; die Erfüllung des Auftrags vollzieht sich jedoch in einer je besonderen sozialen, kulturellen und ökonomischen Umgebung (Quartier, Gemeinde, Region). Eine darin lebendig verankerte Schule achtet auf den besonderen Qualifikationsbedarf dieser Umgebung, nutzt deren Ressourcen (Einrichtungen, Traditionen und Kompetenzen) und stellt selbst ihre Einrichtungen für das Quartier- und Gemeindeleben zur Verfügung. Die Teilhabe von Lehrenden und Lernenden am politischen und kulturellen Leben der umgebenden Gemeinschaft(en) ist bildungswirksam und schafft Vertrauen.

### **Eine Schule, die mit Professionalität geführt wird**

Die Unterrichtenden verfügen für ihre Aufgabenbereiche über eine Ausbildung, welche professionellen Standards entspricht. Dasselbe gilt für das übrige Schulpersonal für deren Zuständigkeiten: eine Schulleitung die die Lehrpersonen unterstützt und sozialpädagogisches oder therapeutisches Personal die dies ebenfalls tut. Das Schulpersonal hält sich an die Regeln der Profession und genießt entsprechendes Ansehen und den Respekt der Lernenden, der

Eltern, der Behörden und der Bevölkerung. Zur Professionalität gehört insbesondere auch, dass nicht „unter Tarif“ gearbeitet wird (Auseinanderklaffen von Auftrag und Ressourcen), dass Konflikte nach geltenden Regeln bearbeitet und dass die zur Pädagogik gehörenden Widersprüche und Dilemmata in der Auftragserfüllung ausgehalten werden.

*Der LGL als Berufsverband setzt sich dafür ein, dass die Lehrerinnen und Lehrer den erforderlichen Respekt und Schutz wie auch die notwendigen Ressourcen für die gelingende Bildungsarbeit im Schulalltag erhalten.*

Marie-Hélène Stäger, Co-Präsidentin LGL



**Bank Coop:**  
**Exklusive**  
**Vergünstigungen**  
**für LCH-Mitglieder**

Sie profitieren von:

- Vorzugszinsen auf Hypotheken
- Rabatten im Wertschriftengeschäft
- Reduktionen bei Kartengebühren

sowie von weiteren attraktiven Produkten und Dienstleistungen zu fairen Konditionen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:  
0800 88 99 66, [www.bankcoop.ch/lch](http://www.bankcoop.ch/lch)

fair banking  
**bank coop**

# LGL – Aktuell

## Erstes Treffen mit der RR PK

Zwei Wochen vor der Beratung der Regierungsrätlichen Personalkommission (RR PK) reichten LGL und VGSG ihre Lohnforderungen für das Jahr 2010 ein. Mit ausgiebiger aktueller Begründung (Bezug auf den Amoklauf in Winnenden/ Deutschland) stellten wir in den Mittelpunkt:

1. Für alle Angestellten im Bereich der Bildung finden wir eine moderate Lohnanpassung (im Text darüber formulierten wir bereits „eine generelle Lohnanpassung von 2%“) angebracht.
2. Wir erwarten eine wie im Oktober 2008 bereits geforderte Einordnung aller Pädagogen in ein Lohnband, das uns nicht als Sachbearbeiter, sondern als Führungskräfte ausweist. Gleichermassen verlangen wir die Schaffung realistischer Grundlagen für die Einordnung der Pädagogen in die Lohnbänder auf der Grundlage einer 2010 durch den Regierungsrat auf den Weg zu bringende Arbeitsplatzbewertung.
3. Unsere Einbeziehung und Einflussmöglichkeit auf die Ausarbeitung einer Lohnentwicklungsmatrix sehen wir als unbedingt erforderlich.
4. Wir erwarten eine saubere Umsetzung des Lohnbandmodells, insbesondere keinen Reallohnverlust für die Pädagogen.

Die Vertreter des LGL in der RR PK berieten sich zuvor mit Gremien des LGL bzw. untereinander über Inhalte und Vorgehensweisen.

In der Beratung nahm kein Regierungsrat zu unseren oder den Forderungen des VGSG Stellung. Man stellte erste Antworten im August in Aussicht.

Als Hauptergebnis der RR PK vom 01. April 2009 kann das Zustandekommen und Unterzeichnen der „Richtlinie zwischen der Regierungsrätlichen Personalkommission und den Personalvertretungen des VGSG und des LGL“ angesehen werden. Neben der rechtzeitigen Einreichung unserer Lohnforderung stehen in dem Dokument noch eine Verhandlungsrunde zum Lohn im September sowie neuerdings die Proto-

kollierung der Beratungsergebnisse im Mittelpunkt.

Uns ist klar geworden, dass die nächsten Lohnverhandlungen mit der RR PK nur für die kantonal angestellten Lehrkräfte wirksam sein werden. Für alle bei den Gemeinden angestellten Lehrpersonen (Volksschule) wird es separate Verhandlungen in den künftigen drei Gemeinden geben müssen. Die Ende März von der Gemeindeversammlung Glarus-Mitte angenommene Gemeindeordnung enthält den Punkt „2. Die Personalvertretung muss in die Lohnverhandlungen mit einbezogen werden.“- Das gilt nicht automatisch für alle drei Gemeinden des Kantons! Die LGL- Geschäftsleitung bittet euch, hellhörig zu sein und zu reagieren, damit es in den beiden anderen Gemeinden zum gleichen Ergebnis kommt.

## Vorschau Jahreskonferenz

Am 2. September 2009 treffen sich in der Kanti Glarus alle Mitglieder des LGL zur Jahreskonferenz.

Das Präsidium hat vor, die Beratungen im Plenum auf das Notwendigste zu beschränken und den Ideenreichtum sowie die Aktivität der Mitglieder in deutlich höherem Masse nutzen zu wollen.

Uns stehen ausreichend Räume zur Verfügung, um auf Stufen- bzw. Fachschaftsebene wichtige Fragen und Probleme zu besprechen, damit die erarbeiteten Positionen in die anstehenden kantonalen Dokumente einfließen können. Für die an Volksschulen arbeitenden Lehrpersonen werden zum Beispiel unsere klaren Aussagen zur anstehenden Schulverordnung von grosser Bedeutung sein.

Berufspolitische Kommission und Kantonalvorstand werden die vorzusehenden Themenstellungen beraten und den Mitgliedern des LGL rechtzeitig zukommen lassen, damit sich alle Kolleginnen und Kollegen langfristig und tiefgründig auf unseren Verbandshöhepunkt dieses Jahres vorbereiten können.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit

Thomas Würtz  
Co-Präsident LGL

## Eine Frage - zwei Antworten

Was war zuerst: Das Huhn oder das Ei? Diese Frage ergibt zusammen mit den Schülerinnen und Schülern garantiert eine spannende Stunde. Wenn die Lehrkraft für sich eine Antwort gefunden hat, kann sie sich als Gegenpol in die Diskussionen eingeben und damit die Meinungsbildung weiter öffnen. Ich betrachte die Lektionen mit diesem Thema als Höhepunkte im Schulalltag.

Was kommt zuerst: Der Lehrplan oder das Lehrmittel?

Diese Frage, obwohl sehr ähnlich lautend wie die erste, ergibt keine spannende Auseinandersetzung. Es gibt nur eine mögliche Antwort: der Lehrplan!!!

Ich habe heute auf der Homepage der BD Glarus nach dem Englisch Lehrplan für die 3. Primarklasse gesucht – und nichts gefunden. Seit August 08 wird aber an den 3. Klassen unseres Kantons Englisch unterrichtet, die Lehrmittel sind vorhanden, der Lehrplan nicht. Es taucht doch Spannung auf, denn meine erste Antwort kann wohl nicht richtig sein.

Lehrplan EDK-Ost Englisch Primarstufe! Den gibt es, und die Glarner Schülerinnen und Schüler werden nach die-

sem unterrichtet. Darin steht auf Seite 15 der Satz: „Gleichzeitig **bestimmen** auch die verwendeten Lehrmittel, in welchen Bereichen ...“

Dieser Satz zeigt mir an, dass die klare Reihenfolge Lehrplan vor Lehrmittel auch von den Lehrplanmachern nicht eingehalten wird. Die Folge davon dürfen die engagierten Lehrpersonen ausbaden, die im letzten August mit ihrer Arbeit angefangen haben. Diese haben Einführungskurse besucht, haben gezielt und mit viel Aufwand zu dem obligatorischen Lehrmittel Unterrichtsmaterialien erstellt – und dürfen nach einem Jahr wieder von vorne anfangen. Ein neues Lehrmittel ist obligatorisch – der Lehrplan bleibt. Das Lehrmittel bestimmt den Unterricht und nicht der Lehrplan.

Aber auch der Steuerzahler kommt nicht ungeschoren davon. Die Lehrmittelverlage wissen von der Möglichkeit, die sich ihnen bieten und operieren sehr geschickt. Sie gestalten nicht ein Buch, sondern deren 3 oder 4, weiter gibt es Arbeitshefte für die Schülerinnen und Schüler – die Verlagsleitungen verdienen das Prädikat „geschäftstüchtig“ Und diese Geschäftstüchtigkeit wird noch unterstützt, indem nach einem Jahr ein anderes „System“, auch dieses obligatorisch und unterrichtsbestimmend, eingeführt wird und finanziert werden muss.

Ruedi Noser

Heilpädagogische Lehrkräfte Glarus

# HLG

1. Die Jahreskonferenz HLG findet am Donnerstag 28. Mai 2009 um 17.00 Uhr im Gaswärgl Glarus statt.

Im ersten Teil der Konferenz werden die statuarischen Geschäfte behandelt. Der zweite Teil informiert über das Thema „Psychomotorik – ein sonderpädagogisches Angebot der Regelschule“. Es informieren Lisa Schlatter Padovan (Psycho-motoriktherapeutin) und Silvia Echsel (Leiterin Fachstelle Sonderpädagogik). Anschliessend wird ein kleiner

Imbiss offeriert, und es besteht die Möglichkeit zu einem anregenden Gedankenaustausch.

2. Ab Mai 2009 werden auf der Homepage des LGL's das Protokoll der Jahreskonferenz und Informationen aus dem Vorstand aufgeschaltet.

[www.l-gl.ch](http://www.l-gl.ch) <<http://www.l-gl.ch/>> ->

Fachschaft HLG

KindergärtnerInnen Glarus  
**KGL**

Für das Büro der Stufe Kindergarten dürfen wir als drittes Mitglied Patricia Guler, Kindergarten Netstal, herzlich willkommen heissen.

Die Berufspolitische Kommission ist gestartet. An der Sitzung im Juni werden Themen der Stufen besprochen. Ein Anliegen unsererseits wird die Logopädie sein. Falls weitere Anliegen ein Thema sind, bitte melden unter:

[daniela.brupbacher@bluewin.ch](mailto:daniela.brupbacher@bluewin.ch)

Auch die Stufenkommission LCH „4bis8“ hat getagt. Die Kommission ist verantwortlich für die Bearbeitung pädagogischer und/oder standespolitischer Themen, die sich auf der Eingangsstufe abzeichnen. Aktuell sind die Themen: "Hochdeutsch im Kindergarten" und „Zeugnisgespräche im Kindergarten“. Die Kommission hat sich für die Durchführung einer Fachtagung im Januar 2010/11 geeinigt. Weitere Informationen findet ihr in Bildung Schweiz Nr.3.

**Für die** Lehrerweiterbildung wird Isabelle Leiser weiterhin die Kontaktperson sein. Kursideen an:

[isabelle.leiser@bluewin.ch](mailto:isabelle.leiser@bluewin.ch)

Aus der Lehrmittelkommission hat Isabelle Leiser den Austritt gegeben.

In Zukunft werden wir **Euch** per Mail oder im Bulletin LGL informieren. Falls ihr per Mail keine Informationen erhaltet, meldet euch bei uns. Wir haben nicht von allen die Mailadresse.

### **Wichtig:**

Die nächste Stufenkonferenz findet am Donnerstag, 22. Oktober 09 um 19.00 Uhr statt. Details folgen im nächsten Bulletin und per Mail.



Lehrkräfte für Hauswirtschaft und Textiles Gestalten  
**HTG**

### Aus dem Vorstand...

Auf die kommende Hauptversammlung **suchen wir ein tatkräftiges, engagiertes Mitglied**, das im Vorstand HTG mitarbeitet. Wir treffen uns an 8-10 Vorstandssitzungen pro Jahr und vertreten unseren Verein in verschiedenen Gremien. Unsere besonderen Anliegen sind die Zukunft unseres Berufes und damit verbunden die Anzahl Lektionen unserer Fächer im Lehrplan 21 wie auch die neue Ausbildung der Fachkräfte für Textiles Werken, Hauswirtschaft und Kochen.

Bist Du dabei? Dann melde dich bei Margrit Neeracher, Kärpfstrasse 35, 8868 Oberurnen  
Tel. 055 620 11 40  
[m\\_neeracher@hotmail.com](mailto:m_neeracher@hotmail.com)

## KostBar an der Magistra 09

Die LCH-Fachkommissionen Hauswirtschaft und Textilarbeit/Werken werden wiederum mit einer einzigartigen Bar an der **Magistra 09 in Frauenfeld** präsent sein. An der „**kostBar**“ werden wahre Köstlichkeiten zum Anschauen, Geniessen, selber Herstellen oder Erwerben angeboten. Es soll ein Treffpunkt sein zum Ausspannen, Diskutieren und zur Kontaktpflege. Dabei soll einmal mehr aufgezeigt werden, wie „kostbar“ die beiden Fachbereiche innerhalb des Fächerkanons in der Volksschule sind.

## HV 09

Unsere HV findet am **12. November 09 um 16.30 Uhr in Schwanden** statt!  
Bitte reserviert Euch diesen Termin!

Die  
Autoversicherung  
für LCH-Mitglieder:  
**top in den  
Leistungen und  
klein im Preis!**

Jetzt von  
den Sondertarifen  
profitieren:  
**0848 807 804**  
www.LCH.ch

Geprüft und  
empfohlen

LCH  
Lehrer- und  
Schweizer-  
verbände  
und Lehrer

**ZURICH**  
connect

Versicherungsträger: «Zürich» Versicherungs-Gesellschaft

LCH\_MF\_A5\_sw\_D\_08.indd 1 12.3.2008 17:48:45 Uhr

## **GESUCHT**

Präsidentin oder Präsident LGL  
Mitarbeit im Dreierpräsidium  
10 - 20%

### Aufgaben:

Leitung Lehrerinnen und  
Lehrerverband Glarus  
Leitung von Sitzungen und  
Kommissionen  
Vertretung des LGL nach aussen  
Ressortzuteilung erfolgt nach  
Neigung  
und internen Absprachen

### Beginn:

sofort oder nach Vereinbarung

### Bedingung:

Primarlehrperson

### Angebot:

Ein innovatives  
Organisationsumfeld  
innerhalb klarer Strukturen,  
funktionsgerechte Entlohnung,  
spannende und vielseitige  
Herausforderung.

### Wünschenswert:

aus Glarus Süd

### Kontakt:

mh.staeger@l-gl.ch  
oder  
t.wuertz@oberstufe-glarus.ch